

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Rates der Stadt Norden (30/Rat/2015)

am 24.03.2015

Saal des Hotel Stadt Norden, Neuer Weg 26, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgaben
5. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde
7. Hafen Norddeich - Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 200
1307/2015/3.1
8. Dringlichkeitsanträge
- 8.1. Stellungnahme des Rates der Stadt Norden zum Erhalt einer selbständigen KVHS in Norden
1319/2015/Bü
9. Anfragen
10. Wünsche und Anregungen
11. Festlegung des nächsten Sitzungstermins
12. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Am 12.03.2015 ist das ehemalige Ratsmitglied Günther Krage im Alter von 69 Jahre verstorben. Herr Krage gehörte von 1991 bis 1996 dem Rat der Stadt Norden an.

Der Vorsitzende würdigt sein besonderes soziales Engagement sowie seine Leistungen für die Städtepartnerschaft Pasewalk. Anschließend gedenkt der Rat der Stadt Norden Herrn Krage mit einer Schweigeminute.

Der Vorsitzende eröffnet um 18:13 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Norden und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Entschuldigt fehlen die Beigeordneten Sikken und Wimberg, Ratsfrau Eden sowie die Ratsherren Brüling, Lüers und Schmelze.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Verwaltungsseitig wird gebeten, die bestehende Tagesordnung um den Dringlichkeitsantrag mit der Beschluss-Nummern 1319/2015/Bü zu erweitern und unter dem Tagesordnungspunkt 8 (Dringlichkeitsanträge) zu beraten.

Der Rat beschließt einstimmig:

Der Dringlichkeitsanträge mit der Beschluss-Nummern 1319/2015/Bü wird unter dem Tagesordnungspunkt 8 (Dringlichkeitsanträge) eingefügt und dort beraten.

Sodann wird die mit Schreiben vom 12.03.2015 bekannt gegebene Tagesordnung vom Rat festgestellt.

zu 4 Bekanntgaben

Keine.

zu 5 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Keine.

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

**zu 7 Hafen Norddeich - Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 200
1307/2015/3.1**

Sach- und Rechtslage:

Am 10.03.2015 hat das Oberverwaltungsgericht Lüneburg in zwei Normenkontrollverfahren den Bebauungsplan 92 und damit auch die 1. Änderung des Bebauungsplanes 92 aufgehoben. Das Urteil liegt noch nicht vor. Auf die Pressemitteilungen des Gerichtes wird inhaltlich verwiesen.

Um möglichst zeitnah wieder Planungsrecht für den Hafen Norddeich zu schaffen ist es erforderlich einen Aufstellungsbeschluss durch den Rat der Stadt Norden zu fassen. Selbstverständlich werden die Entscheidungsgründe des OVG-Urteils dabei berücksichtigt.

Erster Stadtrat Eilers erläutert die Sach- und Rechtslage.

Ratsfrau van Gerpen bemängelt, dass die Urteile des Oberverwaltungsgerichtes (OVG) Lüneburg erst heute vorgelegt werden. Die jetzige Beschlussvorlage werde den Urteilen nicht gerecht. Auch ein Mindestmaß der Bauleitplanung sei hierin nicht enthalten. Im Übrigen seien die Kosten des Bebauungsplanes 200 nicht angegeben. Sie beantragt für die SPD-Fraktion die Verweisung an den Bau- und Sanierungsausschuss.

Ratsherr Köther zitiert die Urteile des OVG Lüneburg. Er komme zu dem Ergebnis, dass das Verwaltungshandeln im Rahmen der Abwägung fehlerhaft gewesen sei. Dies dürfe keine Schule machen. Auch die Belange der Fischer seien nicht ausreichend berücksichtigt worden. Er halte nichts von einer „Hauruckveranstaltung“ für die Verabschiedung des heutigen Beschlusses.

Erster Stadtrat Eilers erklärt, dass durch die Urteile Planungsklarheit herrsche. Die Entscheidungen wären nicht getroffen worden, wenn der Antrag von NPorts auf Änderung des Bebauungsplanes auf Antrag der Gruppe SPD-Grüne abgelehnt worden wäre (red. Hinweis: Beschluss des Rates vom 14.02.2013). Dabei sei eine solche Hafenplanung sinnvoll. Wichtig sei es das Nordseeheilbad Norddeich unter Berücksichtigung der Inselversorgung sicherzustellen. Es werde derzeit geprüft, ob aus rechtlicher Sicht eine Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision eingelegt werden müsse.

Ratsherr Lütkehus erklärt, dass er die Eile des heutigen Beschlusses nicht nachvollziehen könne.

Fachbereichsleiter Memmen erklärt, dass die Bauverwaltung bisher mit Hilfe des Bebauungsplanes Zulassungen und Ablehnungen im Sinne der § 34 oder § 35 BauGB abgrenzen konnte. Diese Hilfestellung sei leider nicht mehr gegeben. Er regt einen Aufstellungsbeschluss an, um Bauvorhaben für mind. 12 Monate hinauszuzögern. In dieser Zeit könne der Rat einen neuen Bebauungsplan beschließen.

Erster Stadtrat Eilers regt einen Offenlegungsbeschluss an.

Nach kurzer weiterer Diskussion lässt der Vorsitzende über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Der Rat beschließt:

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung an den Bau- und Sanierungsausschuss verwiesen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	19
	Nein-Stimmen:	8
	Enthaltungen:	2

zu 8 Dringlichkeitsanträge

zu 8.1 Stellungnahme des Rates der Stadt Norden zum Erhalt einer selbständigen KVHS in Norden 1319/2015/Bü

Sach- und Rechtslage:

Die Kreispolitik beabsichtigt, die beiden im Landkreis Aurich vorhandenen Volkshochschulen zu einer engeren Zusammenarbeit zu veranlassen bzw. längerfristig eine Fusion voranzubringen. Neben einer Reihe unterschiedlicher Erwartungen an die Einrichtungen steht im Zentrum der Pläne die Besetzung der Stelle eines gemeinsamen Leiters/einer gemeinsamen Leiterin für beide Volkshochschulen zum Zeitpunkt des Ausscheidens des Norder VHS-Leiters Uwe Mittwollen.

Die Kreisvolkshochschule Norden ist seit Anfang 1972 eine Einrichtung, die ihren Sitz in Norden hat, sich als gemeinwesenorientiert arbeitend versteht und eigenständig wichtige Themen aufgegriffen und bearbeitet hat, die der Stadt Norden und Norder Umland zugutekommen.

Die Norder Volkshochschule hat lt. eigener Aussage ein weites Verständnis von Bildung, das auch Sozialarbeit und psychosoziale Hilfen einschließt. Bildung wird als Persönlichkeitsbildung verstanden, ein Konzept, das wegweisend ist.

Deshalb betreibt sie über ihren zentralen Bildungsauftrag als Volkshochschule hinaus Kulturarbeit, kümmert sich um junge Menschen, die ihren Schulabschluss nicht erhalten haben oder nur schlecht lesen und schreiben können. In Hochzeiten der Arbeitslosigkeit legte sie Programme zur Ausbildung, Fortbildung und Umschulung junger und erwachsener Arbeitsloser auf, Aufgaben – die sie bis heute fortführt.

Als deutlich wurde, dass diese Menschen nicht nur geschult, sondern auch sozial stabilisiert und unterstützt werden mussten, wurden nach und nach ergänzende Jugendhilfemaßnahmen wie WAL aufgelegt, es wurde ein Programm zur Eingliederung psychisch Kranker entwickelt oder aber es wurden Kinderbetreuungsangebote geschaffen, die auch Zeiten abdecken, in denen andere Einrichtungen für Lernende und Berufstätige keine Betreuungsmöglichkeiten anbieten.

Als die Thematik des demographischen Wandels und die damit verbundenen gesellschaftspolitischen Herausforderungen sichtbar wurden, nahm sich die Volkshochschule der Mehrgenerationenhaus-Arbeit an, sie wurde für das Kreisgebiet Freiwilligenzentrale, sie etablierte das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst in der Region.

In der Standortsicherungsvereinbarung Altkreis Norden zur Gebietsreform von 1977 heißt es in § 18 sinngemäß, dass die Kreisvolkshochschulen in Aurich und Norden je für sich autonom bleiben.

Als Norder Rat sehen wir mit großer Sorge, dass die im Kreistag vertretenen Parteien Ent-

scheidungen treffen werden, die den eigenständigen Standort Norden einer eigenständig verfassten Volkshochschule Norden gefährden.

Als Norder Rat fordern wir die Standortsicherung einer eigenständigen KVHS Norden in ihrer derzeitigen Form mit ihren vielfältigen und wichtigen Aufgaben/Maßnahmen/ Angeboten für die BürgerInnen der Stadt Norden und das Norder Umland.

Der Norder Rat fordert die Sicherung der Arbeitsplätze und der Wettbewerbsfähigkeit der KVHS Norden bei Ausschreibungen von Maßnahmen z. B. der Arbeitsagentur und beim Beantragen von Fördergeldern z. B. aus Bundesprogrammen.

Ratsherr Feldmann verlässt die Sitzung um 19:26 Uhr.

Bürgermeisterin Schlag erläutert die Sach- und Rechtslage. Beim Landkreis Aurich sei eine Fusion der Kreisvolkshochschulen geplant. Sie fordere einen eigenständigen Standort der Kreisvolkshochschule Norden.

Ratsfrau Gerdes erläutert ihre Sorgen als Mitarbeiterin. Sie bedaure, dass in der Kreispolitik das Thema „Fusion“ die Runde mache. Es sei vor allem wichtig, die Wettbewerbsfähigkeit der Kreisvolkshochschule zu bewahren. Ansonsten könne die KVHS gewisse Maßnahmen zum Beispiel für die Arbeitsagentur nicht mehr wahrnehmen. Sie mache sich u.a. Sorgen um die Jugendhilfe und das Mehrgenerationenhaus.

Ratsherr Forster bekennt sich als Kreistagsabgeordneter zur KVHS in Norden. Die aktuelle Diskussion beruhe auf einem Antrag der CDU-Fraktion im Kreis. Die Kreisvolkshochschulen in Aurich und in Norden seien Landes- und Bundesweit „Top“. Er spreche sich daher für den Erhalt der beiden eigenständigen Kreisvolkshochschulen aus.

Ratsherr Köther ergänzt, dass die beiden Volkshochschulen mit einem Zuschussbedarf von lediglich 2 Prozent zu den wirtschaftlichsten Volkshochschulen in Deutschland gehören.

Der Rat beschließt:

- Die Stellungnahme zum Erhalt einer selbständigen KVHS in Norden wird befürwortet.
- Sie ist den Fraktionen des Kreistages Aurich vor der Sitzung des Kreistages am 28.04.2015 zu übermitteln.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	28
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 9 Anfragen

Keine.

zu 10 Wünsche und Anregungen

Keine.

zu 11 Festlegung des nächsten Sitzungstermins

Die nächste Sitzung des Rates der Stadt Norden findet am 29.04.2015 um 17.00 Uhr statt.

zu 12 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende schließt um 19:47 Uhr die Sitzung.

Der Ratsvorsitzende

Die Bürgermeisterin

Der Protokollführer

-Reinders-

-Schlag-

-Reemts-